

Neue Wege gemeinsam gehen

Als Jugendlicher mit Handicap wird Thomas Koch aus Seligenthal ab August in einer Floher Firma arbeiten.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden/Seligenthal – In seinem Heimatort ist er gut bekannt. Es gibt beinahe kein Fest, bei dem Thomas Koch mit seinen Großeltern nicht zu sehen ist. Die Feuerwehr hat es ihm besonders angetan. In Seligenthal ist er in die Nachwuchsgruppe problemlos integriert. 15 Jahre besuchte der 21-Jährige die Schmalkalder Pestalozzi-Schule. Jetzt ist diese Zeit vorbei – mit Beginn des neuen Schuljahres wird Thomas Koch in einer regionalen Firma arbeiten. Und sich damit als ein Förderschüler auf dem freien Arbeitsmarkt bewähren.

Eine gewaltige Herausforderung für den jungen Mann, auf die er sich mächtig freut. Gerade im letzten Schuljahr wurde er auf diesen neuen Weg bestens vorbereitet. „In der Behindertenwerkstatt in Trusetal wäre Thomas unterfordert gewesen“, sagt Mutter Susanne Koch und ist froh über die neuen Möglichkeiten, die ihr Sohn ab August nutzen kann. Großen Anteil daran haben Simone Wahl als Beauftragte für Berufsorientierung an der Pestalozzi-Schule und das „PraWO plus“-Programm. Das ist für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt im Bereich der geistigen Entwicklung optimal. Dementsprechend durfte sich Thomas Koch in den zurückliegenden Monaten für seine künftigen Aufgaben gezielt ausprobieren. Einmal wöchentlich nahm der Förderschüler im Förderverein für Auszubildende (FAS) in Breitungen die Möglichkeit wahr, in verschiedene Berufsfelder Einblick zu nehmen. Daran an schloss sich ein betriebliches Praktikum. Zunächst führte ihn das in ein Metallunternehmen. „Ich habe Gummis auf Nadeln gezogen und Gewinde geschnitten und gemerkt – Metall ist nicht so das richtige für mich“, berichtet Thomas Koch. Doch er war ausdauernd, gab nicht auf und verbrachte weiterhin wöchentlich einen Tag bei der Firma.

Währenddessen ging die Suche weiter. Man nahm Kontakte zu einer Plastikfirma auf. Thomas Koch war einverstanden und entschied sich auch dort für einen praktischen Tag pro Woche. Schnell wurden zwei daraus und der 21-Jährige merkte, dass „ich mit Plaste viel mehr machen kann“. Und das war sehr wichtig für ihn. Denn: „Er braucht Abwechslung“, weiß Simone Wahl und die bekam er in dem Unternehmen. Im letzten halben Jahr konnte er seine



Melanie Binding freut sich auf Bad Salzungen, dort wird sie in der SBH Südost eine unterstützende Beschäftigung beginnen. Thomas Kochs weiterer Weg führt in eine regionale Firma, wo er künftig sechs Stunden arbeiten wird – möglich wurden beide Wege durch das Programm „PraWO plus“ – Simone Wahl (rechts), Beauftragte für Berufsorientierung an der Pestalozzi-Schule und Ute Glaubach als Klassenlehrerin von Thomas Koch freuen sich. Foto: Annett Recknagel

neue Anlaufstelle genau erkunden, Kontakte zu den Mitarbeitern herstellen und diverse Arbeitsbereiche kennenlernen. Auch an betrieblichen Ausflügen hat der junge Mann schon teilgenommen. Ebenso weiß er bereits, dass ab August ein Sechsstunden-Arbeitstag auf ihn zukommt.

Sehr genau – und das ist bereits abgesprochen – will man während der Arbeitszeit im Betrieb auf wechselnde Arbeitsschritte für den jungen Mann achten. Alle zwei Stunden soll Thomas Koch eine andere Beschäftigung bekommen. Und selbstverständlich ist eine Begleitperson immer an seiner Seite. Obendrein wurden flexible Arbeitszeiten abgesprochen. „So sieht Inklusion aus“, freut sich Simone Wahl und weiß, dass das Programm „PraWO plus“ die Grundlage dafür darstellt. Im Laufe des Sommers wird Thomas

Koch seinen Vertrag unterschreiben. In den ersten beiden Jahren fördert die Agentur für Arbeit seinen weiteren beruflichen Weg; weitere zwei Jahre übernimmt das der Integrationsfachdienst.

Thomas Koch selbst ist sehr motiviert für die Neuerungen in seinem Leben. Natürlich weiß er um die große Veränderung. Dass er es schaffen kann, davon sind Simone Wahl und seine Klassenlehrerin Ute Glaubach überzeugt. Um ihn zusätzlich zu motivieren, bekam er zum Abschluss seiner Schulzeit im Rahmen der Zeugnisübergabe eine besondere Aufgabe. „Ich habe eine Rede gehalten“, berichtet er voller Stolz. Darin sprach er von der Vorbereitung auf das Arbeitsleben, erinnerte an Betriebspraktika und die vielen Gespräche mit den Berufsberatern. „Was wir nun mit all den gesammelten Erfahrungen in Zukunft

„Was wir nun mit all den gesammelten Erfahrungen in Zukunft anfangen, liegt ganz allein in unserer Hand.“

Thomas Koch

anfangen, liegt ganz allein in unserer Hand“, stellte er heraus. Auf sich bezogen, weiß Thomas Koch, was das bedeutet. „Er hat sich sehr gut entwickelt“, meint Ute Glaubach und weiß, dass er auf seinem künftigen Weg Menschen begegnen wird, die ihm behilflich sind, ihn unterstützen, ihn aber auch eigene Erfahrungen sammeln lassen werden.

Das Programm „PraWO plus“ gibt es seit dem Schuljahr 2014/2015 an der Pestalozzi-Schule. Im vergangenen Jahr konnte mit Felix Endter bereits ein junger Mann in eine ortsansässige Firma vermittelt werden. Jetzt beteiligten sich zehn Mädchen und Jungen an dem Programm. Außer Thomas Koch bekommt auch Melanie Binding aus Hümpfershausen ab August eine große Chance. Sie wird in der SBH Südost in Bad Salzungen eine unterstützende Beschäftigung aufnehmen und dort, ihren Fertigkeiten entsprechend, auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Ihr Wunsch ist es, später einmal als Helfer im Verkauf zu arbeiten.